

Er scheint  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 26 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
56 fr.

Einrückungsgebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Er scheint  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungsgebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 126.

Welzheim, Dienstag den 19. August 1873.

Ausl. 800.

### Verfügung der Bezirksbehörden.

Welzheim.

#### An die Ortsbehörden.

Bestellungen auf die nun erschienene Handausgabe des Gesetzes über die Ausübung und Ablösung der Weide- und Streurechte mit Erläuterungen von Regierungsdirektor Schwandner zu dem Preis von 1 fl. 20 kr. können binnen 8 Tagen bei dem Oberamt gemacht werden.

Den 18. August 1873.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

#### Württemberg.

Stuttgart, 16. Aug. Ihre Maj. die Königin Olga mit J. Kaij. Hoh. der Großfürstin Vera ist am letzten Mittwoch gegen 12 Uhr Mittags von Jisch in Friedrichshafen angekommen und von Er. Maj. dem König auf dem festlich geschmückten Bahnhof empfangen worden.

Stuttgart, 16. Aug. Vom 1. Sept. ab wird nun auch Stuttgart einen Hopfenmarkt haben; derselbe steht zunächst unter Leitung des Hrn. Sting, Vorstandes der Landesproduktionsbörse. Die Waare wird im Stadtmagazin in der Seidenstraße gelagert.

— Im Statsjahr 1872—73 haben die württemb. Staatsbahnen eine Einnahme erzielt von 13,659,902 fl. (wovon für Güter 8,590,466 fl.), gegen das Vorjahr mehr um 1,316,485 fl. Im Jahr 1872—73 waren 150<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Meilen in Betrieb und wurden 9,009,252 Personenbillette abgegeben und 39,001,382 Zolcentner Güter befördert. (Im Jahr 1871—72 betrug die Bahnlänge 144<sup>3</sup>/<sub>10</sub> M., die Zahl der Billette 7,911,022 und die der Güter 33,469,245 Ctr.)

Stuttgart, 15. Aug. Seine Exz. der kommandirende General, Generallieutenant v. Stäupnagel, ist heute Früh von Urlaub hierher zurückgekehrt.

— Im Pfarrgarten zu Alfdorf, OA. Welzheim blüht gegenwärtig ein Pfauenbaum zum zweiten Mal.

— Es hat den Anschein, als ob diesmal der 2. September in allen Gauen Deutschlands als ein Dank und Freudenfest gefeiert werden solle. Man rüstet sich wenigstens an vielen Orten zu dieser Feier.

Kottweil, 14. Aug. In Betreff des am 15. Mai d. J. zu Weißlingen ausgebrochenen Brandes wurde, wie man vernimmt, gegen 2 Personen von dort die Untersuchung eingestellt, eine weitere Person (ein 15 Jahre altes Mädchen) aber wegen Verdachts der Brandstiftung vor das Schwurgericht verwiesen. Die Untersuchungen wegen der andern Brandstiftungen schweben noch. — Obst gibt es dieses Jahr lediglich keines, somit auch keinen Most, und müssen wir uns mit der Hoffnung trösten, daß unsere Bierbrauer aus der gutgerathenen Gerste einen guten Stoff bereiten werden.

Kottweil. (Straßkammer.) Am Montag den 14. Juli Vormittags begab sich die Ehefrau des Fabrikarbeiters Matthäus Steininger von Ebgingen, ihr <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Jahr altes Kind in einem bedeckten Korbwägelchen mit sich führend, auf ein etwa 100 Schritte von Ebgingen entfernt an der Straße gelegenes Grundstück, um Kartoffel zu hacken. Damit das Kind — wie sie glaubte, recht sicher situiert sei, stellte sie das Wägelchen zwischen zwei neben der Straße senkrecht aufgeschichtete Steinhaufen so, daß die Steinhaufen noch über den hinteren Theil des Wägelchens hervorragten. Rißling fuhr von

Truchtlingen kommend mit seinem leeren Spännigen Wagen daher und da die Steiniger bemerkte, daß das Fuhrwerk zu weit auf die Seite, wo ihr Kind stand, fuhr, rief sie ihm zu, Acht zu geben, was, wie es scheint, Rißling entweder nicht hörte oder nicht beachtete.

Das Wägelchen wurde von dem vordern Wagen, wahrscheinlich vom hervorstehenden Mückentriebel erfaßt und umgeworfen. Die Steiniger sprang nun herbei und suchte ihr Kind, das nicht mehr im Wägelchen war und schrie, ein Unglück ahnend und sich an den Wagen hängend: „mein Kind!“ womit sie den Fuhrmann zum Anhalten bewegen wollte, der Fuhrmann beachtete aber diesen Hilferuf nicht und trieb seine Pferde zur Eile an, er versetzte aber der Steiniger — wie sie angibt, zuvor einen Hieb mit seiner Geißel. Während dies vorging, war eine in der Nähe arbeitende Magd herbeigekommen und fand das Kind mit zerquetschtem Kopfe auf der Straße liegen. Dasselbe starb schon nach einer halben Stunde. Die Untersuchung ergab, daß der Fuhrmann im Leiterwagen auf einigen Säcken sitzend, sich mit einem neben ihm Sitzenden unterhielt und weder das Wägelchen gesehen, noch den Warnungsruf der Steiniger beachtet hatte. Rißling weiß zu seiner Rechtfertigung nichts zu sagen, als daß die Pferde, welche entweder geschaut haben, oder vom Angezieler geplagt zu sehr nach links gedrückt haben und daß er das Wägelchen nicht gesehen habe. Das Gericht nahm als erwiesen an, daß Rißling die Vorsicht und Achtsamkeit, wie sie ein Fuhrmann beobachten soll, versäumt habe, und verurtheilte denselben zu 4 Wochen Bezirksgefängniß.

Ulm, 13. August. Wie in dem vorigen Jahre, so wird auch diesen Herbst das 2. in Wangarten liegende Regiment zu den Brigadexercitien und den Detachementsübungen hieher kommen. Dasselbe wird am 20. August nach Waldsee marschiren, am 21. in Bibrach, am 22. in Vaupheim und am 23. hier eintreffen. Ebenso wird das 2. Württ. Ulanenregiment von Ludwigsburg höher marschiren, um mit dem hiesigen 2. Dragoner-Regiment zunächst in der Brigade zu exerciren und dann an den Herbstübungen der Division theilzunehmen. Dasselbe nimmt seinen Weg über Eßlingen, Göppingen und Geislingen, kommt am 26. August nach Ulm und wird in Wiblingen, Kirchberg, Göppingen und Donaustruten Quartier beziehen. Die Detachementsübungen werden dieses Jahr in dem Vaupheimer Oberamte und in der Richtung nach Bibrach hin stattfinden. Vom 5. bis 8. September wohnt S. Kaiserl. Hoh. der Kronprinz des Deutschen Reichs denselben bei. In Ulm wird der Kronprinz diesmal sich nicht aufhalten, er wird in Rißlissen Quartier nehmen und am 8. nach Augsburg fahren.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Aug. Die im vergangenen Winter neu bearbeiteten Entwürfe eines Sappeur- und eines Pionierreglements werden bei den Graudenzener Festungsübungen in umfassender Weise einer nochmaligen praktischen Prüfung unterworfen. Erst nach den Ergebnissen dieser Probe soll ihre endgültige Feststellung erfolgen.

Die sämtlichen Reiter-Regimenter des Heeres haben Bericht darüber erstatten müssen, wie sie mit den durch den Krieg in ihre Hände gelangten französischen Pferden zufrieden gewesen sind. Die Urtheile sind sehr von einander abweichend, sprechen im Allgemeinen aber sich doch dahin aus, daß die Regimenter die preussischen Pferde in fast allen Dienstanlässigkeiten den französischen Pferden und unter diesen namentlich der Beperrace vorzuziehen.

Königsberg, 15. Aug. Der Probst Dinder hat seine Genehmigung zur Beerdigung eines gestorbenen Altkatholiken auf dem katholischen Kirchhofe verweigert und dem altkatholischen Pfarver Gruener unterlagt, irgend welche geistliche Funktionen dafelbst auszuüben.



Leipzig, 15. August Abends. Der 7. Protestantentag ist wohl gelungen! Schon die Baumgarten'sche Predigt über „die Kirche der Zukunft“ entschied die Stimmung. Das Referat Schellenberg's über die Civilehe war zu lang, aber fast vollkommen erschöpfend und erntete deshalb doch großen Beifall. Den Höhepunkt des Tages aber bildete die schneidige Zeit- und Tagespredigt H. Bang's aus Zürich, die nicht nur die ganze große Gemeinde fortrifft, sondern auch einen Baumgarten ergreifen und erbauen konnte! Das Mahl war ein wahres Fest- und Jubel-Mahl, nur die glänzenden Reden meist zu lang.

Düsseldorf, 13. Aug. Der Berliner Schnell- oder richtiger durchgehende Zug, welcher gegen 8 Uhr hier eintrifft, ist heute Morgen wirklich durchgegangen; so ruck ein Teil des eisernen Sitters der Drehscheibe in der Friedrichsstraße, sowie die Lokomotive nebst dem halben Tender durch, über die Friedrichsstraße selbst und dann ohne vorher anzuklopfen in das Haus des Berliner Möbelfabrikanten Hrn. Arnold gegangen, wo dieselbe jetzt herausgebrochen werden muß. Die Familie Arnold saß in der ersten Etage gemütlich beim Kaffeetrinken, als plötzlich die Bresche geschossen wurde, die Maschine arbeitete noch in sich, so daß man durch einen angebrachten Schlauch das Feuer löschen mußte. Der Schaden läßt sich nicht leicht übersehen. Glücklicherweise, denn das ist die Hauptsache, haben wir kein Menschenleben zu beklagen.

### Frankreich.

Paris, 16. Aug. Der gestrige Tag (der Napoleonstag) verlief überall ruhig; nirgends hat eine bonapartistische Kundgebung stattgefunden. — Aus Wilboa wird von gestern gemeldet, daß die Carlisten an diese Stadt die Aufforderung ergehen ließen, binnen zwei Tagen zu capitulieren.

Belfort, 16. Aug. Thiers verweilte auf der Reise nach Luzern hieselbst einen Tag. Derselbe wurde festlich empfangen. Abends war die mit Fahnen geschmückte Stadt zu seinen Ehren illuminiert.

— In Frankreich ist es ein öffentliches Geheimniß, daß spätestens im Januar nächsten Jahres die Monarchie hergestellt sein wird. Die Bourbons, Orleans und die ganze Geisteswelt sind mit einander einverstanden und die Nationalversammlung wird ihr Ja und Amen dazu sagen. Bei der Ausöhnung der Bourbons und Orleans soll der österreichische Botschafter Graf Apponyi eine große Rolle gespielt haben. Graf Andrássy, der österreich. Reichskanzler, soll dem Grafen von Paris zu verstehen gegeben haben 1) jede monarchische Regierung Frankreichs könne auf die Sympathie Oesterreichs zählen, 2) aber dürften zwei Grundpfeiler der österreich. Politik nicht angestastet werden 1) die Freundschaft mit dem deutschen Reich 2) die Nichtintervention in Italien. (Ganz Paris ist voll von dem Gerücht, Graf Chambord nehme als König Henri V. die dreifarbige Fahne für Land und Armee an, während er die alte weiße Fahne für sich und sein Haus beibehalte, Ende September werde er in sein Schloß Chambord einziehen. Die Kurse fallen.)

— Heute, am 15. August, dem Napoleonstage, hält Frau Eugenie in Chislehurst in England großen Hoftag und erwartet dazu den ganzen Napoleon'schen Generalstab. Es gilt einen Feldzugsplan gegen die vereinigten Bourbons und Orleans zu entwerfen und namentlich Rom zu gewinnen. Kaiserin Eugenie würde viel darum geben, wenn ihr Sohn ein paar Jahre älter wäre und rath allen strebsamen Jungfrauen, sich recht bald zu verheirathen, um für jede Eventualität einen erwachsenen Sohn bei der Hand zu haben. Chambord ist ein alter Vursche und das ist der einzige Vorprung, den ihm Frau Eugenie vor ihrem Kulu zugestehet. — Derweil ist Mac Mahon nach Tarbes gereist, um die neuen Gussstahlanonen zu probiren, — für wen? gegen wen? Das ist sein Geheimniß, das er selbst nicht weiß.

Die Zwangsimpfung wird nächstens auch in der französischen Armee eingeführt.

### Schweiz.

Bern, 16. Aug. Der Bundesrath ernannte als Abgeordnete für die im September stattfindende schweizerisch-italienische Konferenz behufs Abschluß eines Vertrages über den Anschluß der Gotthardbahn bei Chiasso und die Feststellung der internationalen Stationen den Landammann Heer und den Inspektor der Gotthardbahn Koller. Italien wird durch seinen Gesandten in Bern, Senator Melegari, und die Commandeure Biglia und Mella vertreten sein.

### Schweden.

Stockholm, 15. Aug. Dem gestern zu Ehren des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von den Preußen in Drottningholm stattgehabten Diner wohnte auch die Königin-Mutter bei; der deutsche Gesandte befand sich gleichfalls unter den Geladenen. Gegen

10 Uhr wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt, bei welchem die Namensschiffe des Kronprinzen auf einem Obelisken in Brillantfeuer strahlte. Von hier und aus der Umgegend hatten sich Tausende von Menschen nach Drottningholm begeben, um der Festlichkeit beizuwohnen.

### Türkei.

Konstantinopel, 15. Aug. Der Großvezier und der Minister des Auswärtigen haben sich heute zum Empfang des Schahs von Persien mit großem Gefolge nach den Dardanellen begeben.

### Rußland.

Petersburg, 15. Aug. Der „Russische Juvakke“ bringt günstige Nachrichten über den Gesundheitszustand der russischen Truppen in Kihwa und die friedliche und vertrauensvolle Haltung der dortigen Bevölkerung. Die früheren Günstlinge des Schahs, Muzamed Murad und Rahmadulla, waren nach Kasanusk gebracht und werden dort in Haft gehalten. Eine erste, 500 Köpfe starke Abtheilung befreiter persischer Sklaven sollte Mitte Juli über Krasnodost nach der Heimath gehen.

## Mannigfaltiges.

— Erfahrene Choleraärzte rathen Jedermann dringend, Leibbinden anzulegen und Tag und Nacht zu tragen; denn Erkältung des Leibes, die namentlich Nachts leicht eintrete, führe sehr häufig Durchfall u. herbei.

(Die neueste Ausstellung). Es läßt sich fragen, wohin die menschliche Erfindung bei der Unternehmung von Ausstellungen noch gerathen wird. Hunde, Katzen, Bier, Babies, Alles schon dagewesen. Jetzt ist der Besitzer der North Woolwich Gardens in London — der vor nicht gar langer Zeit auch eine Ausstellung von Schenkmanfellen veranstaltete — auf den Einfall gekommen, eine Bartausstellung zu arrangiren. Es hatten sich wirklich gegen 30 Herren mit Riesenbärten angemeldet. Jeder Bart sollte der Reihe nach auf der Bühne dem Publikum vorgezeigt werden, wobei der Besitzer des Etablissements, Mr. Holland, die Erklärung der Vorzüge eines jeden übernahm. Eine Jury von 12 Damen saß über die Bärte zu Gericht und überreichte den Preisbewerbern die die betreffenden Medaillen. Ein angemeldeter Kiindbart maß 40 Zoll, in welcher Länge als Probe ein Haar beigelegt war. Ein angemeldeter Schnurrebart mißt 16 Zoll auf jeder Seite, oder 32 Zoll von Spitze zu Spitze.

Man will die Beobachtung gemacht haben, daß die Pferde viel besser gedeihen, wenn man ihnen statt Hafer Mais mit Häcksel vermischt vorlegt. Man gibt täglich 17 Pfund Mais und 10 Pfund Häcksel. Der Mais ist nur soweit gebrochen, als die Pferde ihn ohne Schwierigkeit verzehren können. Will man etwellebriges thun, so setzt man den Pferden zum Nachtisch auch das jetzt übliche Maisbier vor.

### Treffende Antwort.

Lehrer: „Also, was ist ein Fragezeichen? — Schüler: „Ein Fragezeichen ist ein kleines buckliches Ding, welches fragt.“

### Charade.

(Dreißilbig.)

Glaubt nur nicht, ihr stolzen Männer,  
Wir gehörten ganz euch an!  
Nein, wir beiden ersten Silben  
Woll'n uns auch den Frauen nah'n;  
Kärtlich woll'n wir sie umschlingen,  
Währen vor der Ede Schinuk,  
Wagen gern Gestalt und Schönheit  
Ihnen treu zu Schutz und Truh

Zwar oft bringen wir auch Schmerzen,  
Drückend können wir gar sein,  
Dann begehren wir der letzten  
Demuthsvollen Dienst allein.  
Kind'ist im Zimmer du mein Ganzes,  
Wohnt dort gewiß ein Mann,  
Den das Weib trotz aller Schwäche  
Meiner Hilf' euth'hren kann.



Gedankenspäne.

Jugend erblickst du den Berg, den felsengezackten, gewaltigen,  
Und dich b. fällt schon im Thal Furcht und Schwindel und Müh,  
Wag' dich muthig empor, dort wehen erquickende Lüfte,  
Freier erscheint dir die Welt trittst du dem Niesen aufs Haupt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. August. Es wird eine allgemeine Erhöhung der  
Wagenmiete im Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, eventuell  
auch der Wagenstrafmiete wegen der gestiegenen Preise des Ma-  
terials beabsichtigt. Die Durchführung ist wahrscheinlich.

Fulda, 17. Aug. In der Anklagesache gegen den hiesigen  
Bischof ist der Verhandlungstermin auf den 26 d. M. anberaumt.

Berlin, 16. August. Die „Kreuzzeitung“ berichtet ihre frü-  
here Dementirung h. treffs der Anwesenheit Mantuffel's in Belfort  
dahin, daß derselbe allerdings früher in Belfort gewesen sei, dort  
aber nie eine Rede gehalten habe.

Bern, 16. August. Der Fürsprecher Amiet in Solothurn hat  
dem Bundesrathe ein Memorial als Nachtrag zum Recurse gegen die  
Amtsentsetzung des Bischofs Bachat in dessen Namen zugestellt. Das-  
selbe ist den Diöcesanständen zur Aeußerung übermittelt worden.

Paris, 16. Aug. Einer Meldung der „Agence Havas“ zu-  
folge hätte der kaiserliche Kronprinz bei einem Empfange der jetzt  
in Chislehurst versammelten bonapartistischen Notabilitäten erklärt,  
daß er dem Principe der Volks-Souveränität treu bleibe. Die  
Devise seiner Dynastie sei: „Alles für das Volk, durch das Volk.“ —  
Thiers wurde in Mülhausen auf seiner Durchreise nach Basel mit  
mit lebhaften Zurufen empfangen.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Landwirthschaftliches.

Das landwirthschaftliche Fest bei Cannstatt wird in diesem Jahre am Dienstag, 30. September stattfinden. Bewerber um  
Preise in der Rindviehzucht haben ein von der Ortsobrigkeit ausgestelltes, oberamtlich beglaubigtes Zeugniß mitzubringen, daß  
das Thier von ihnen selbst oder wenigstens im Zuland erzogen worden ist. Zuchtstiere werden nur, wenn sie mit Nasenring versehen  
sind, zur Preisbewerbung zugelassen.

Transportfreiheit wird gewährt, wenn die Entfernung des Wohnsitzes des Bewerbers von Cannstatt mehr als 6 geo-  
graphische Stunden beträgt, und das Thier bei dem letzten Bezirksfest einen I. oder II. Preis erhalten hat. Auch den Begleitern der  
Thiere wird freie Fahrt auf der Eisenbahn gewährt.

Als Entschädigung für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt werden mit 1 Zuchtstier 7 fl. 30 kr., mit  
1 Kuh oder Kalbel 5 fl. zugesichert. Die Thiere haben am 28. September in Cannstatt einzutreffen.

Wer auf jene Vortheile Anspruch macht, hat sich spätestens bis 10. September unter Bezeichnung des Thiers und  
des Viehstammes bei der Centralstelle für die Landwirthschaft zu melden, und ein Zeugniß des Vorstands des landwirthschaftlichen Be-  
zirks-Vereins, daß für das Thier bei der letztmaligen Preisvertheilung ein I. oder II. Preis erlangt worden, und daß dasselbe auch den  
sonstigen Bestimmungen hinsichtlich des Alters u. entspreche, mit vorzulegen.

Der Rücktransport mit der Eisenbahn auf Staatskosten findet am 1. Oktober Morgens statt.

Auch für Eber und Mutterschweine erhalten Preisbewerber, welche von Cannstatt über 3 geographische Stunden ent-  
fernt wohnen, und bei der letzten Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Vereins einen I. oder II. Preis erlangt haben, resp. eines  
solchen würdig befunden worden, eine Transportvergütung von je 36 kr. für jede weitere Stunde der Entfernung von Cannstatt  
und von 1 fl. 12 kr. für die Kosten des Aufenthalts daselbst. Wer auf diesen Kostenersatz Anspruch machen will, hat sich spätestens  
bis 20. September bei der Centralstelle zu melden und ein Zeugniß des Bezirksvereins-Vorstandes über die Preiswürdigkeit des  
Thiers, sowie eine Urkunde der Gemeindebehörde über die Entfernung des Wohnorts von Cannstatt mit vorzulegen.

Es werden nun die Landwirthe zu der Preisbewerbung eingeladen.

Den 28. Juli 1873.

Vereins-Vorstand:

Oberamtmann Weidner.

Revier Pfluderhausen.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 23. August



8 Uhr im Lamm in  
Waldhausen aus Pulz-  
wald, Kirnbach u. Nems-  
halbe bis zur Haspen-  
steige:

114 Nm. tannene

Scheiter, 11 dto. Prügel, 516 dto.

Aubruch.

Am Tage vor dem Verkauf wird das  
Holz von dem Hutsdiener vorgezeigt.

R. Forstamt Schorndorf.

Fischbach.

Welzheim.

1 Kunstherd mit 3 Häfen,  
1 Sparherd mit 3 Häfen,

1 Ofen

Merer Konstruktion setzt dem Verkaufe aus  
H. Söhlh.

empfiehlt

Welzheim.

Unterzeichneter erlaubt sich dem werthen Publikum hiemit anzuzeigen, daß bei  
Kupferschmied P l a p p hier einige seiner selbst verfertigten Herde, als:

Privatherde, Wirthschafts- & Oekonomie-Herde,

stehen und empfiehlt solche unter Garantie und Zusicherung der billigsten Preise.

Auch empfehle ich mich in Wiederherstellung derartiger Feuerungen bestens.

Louis Fischer, Herdfabrikant

in Stuttgart, Hoppelaustraße Nr. 12.

Welzheim.

Pfandscheine für Verheirathete,  
Brandversicherungs-Aenderungs-Verzeichnisse,  
Zahlungsbefehl, Schuld- & Bürg-  
schein, Zahlungs-Verzeichnis,  
Tagbuchstabellen,

C. S. Unterzuber.



Plüderhausen.

**Holz-Verkauf.**

Am  
**Mittwoch den 20. d. M.**  
von Vormittags 8 Uhr an  
werden

ca. 800 Raummeter gesundes Scheiter-  
und Prügelholz von allen Gattungen  
aus den umliegenden Staatswäldungen auf  
dem Rathhause verkauft.

Den 16. August 1873.

**Schultheißenamt.**  
Sigel.

Rudersberg.

**Gefundene Uhrenkette.**

Vor 14 Tagen wurde von einer hiesigen  
Person eine silberne Uhrenkette in der  
Nähe der Laufenmühle gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann solche  
bei Anwalt Wahl in Waldenstein abholen;  
nach Ablauf dieser Frist würde sie dem  
Finder zuerkannt.

Den 16. August 1873.

**Schultheißenamt.**  
Cronmüller.

Welzheim!

Zu unserer am nächsten Don-  
nerstag stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

laden wir alle unsere Freunde und  
Bekannte freundlichst ein

Der Bräutigam:

J. Chr. Wahl.

Die Braut:

Maria Gran.

Welzheim.

**Schönen Brechreis**

pr. Pfund 7 kr., bei Mehrabnahme ent-  
sprechend billiger, guten

**Backsteinkäs**

pr. Pfd. 14 kr., pr.  $\frac{1}{2}$  Pfd. 4 kr. em-  
pfeht

S. Sobly.

Ebni,

Gemeinde Kaisersbach.

**Haus- & Garten-Verkauf.**

Der Unterzeichnete bringt am

**Montag den 23. August d. J.**  
Nachmittags 4 Uhr

die Hälfte an einem 1stodigen Wohn-  
haus, nebst

$\frac{2}{3}$  Morg. Gras-, Baum- und Gemüse-  
garten beim Haus,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wo-  
zu Kaufslustige eingeladen werden.

Jakob Frei, Schuhmacher.

Plüderhausen.

Es hat sich ein schwarzer

**Wildbothenhund**

eingestellt und kann gegen Ersatz der Un-  
kosten abgeholt werden bei

A. G. Stegmaier.

Michelau.

Gemeindebezirk Unterschlechtbach.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Gottlieb  
Siegle, Schmieds Wittve von Michelau, haben die Erben die  
vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Einem 2stodigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, einge-  
richteter Schmiedwerkstätte und Keller unter einem Dach, mit  
angebauter Wagenhütte an der Straße;

 $\frac{1}{2}$  M. 14,3 Mth. Gärten und Ländel, $\frac{1}{2}$  M. 25,1 Mth. Weinberg, $\frac{2}{3}$  M. 28,9 Mth. Acker und

4 M. 34,0 Mth. Wiesen,

zusammen angeschlagen

zu —: 3351 fl.,

im Einzelnen oder im Ganzen dem Verkauf ausgesetzt und findet die zweite und letzte Auf-  
streichsverhandlung

**am Samstag den 23. d. Mts.**

Nachmittags 1 Uhr

im Hause des Anwalts von Michelau statt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Auf den Gebäulichkeiten ist seit geraumer Zeit das Schmiedgewerbe mit bestem Erfolg  
betrieben worden, vermöge der freien Lage derselben eignen sich solche aber auch zu jedem  
anderen Gewerbebetrieb.

Das Anwesen kann täglich eingesehen werden und ist der Anwalt in Michelau zu Aus-  
kunftsertheilungen stets bereit.

Den 15. August 1873.

**Waisengericht.**

Vorstand:

Gentner.

Aichstruth.

**Wirthschafts-Gröfßnung**

bei

**Schmied Kugler.**

Welzheim.

**Frischgeschossene****Rehe und Hasen**

kauft zu hohen Preisen

**C. H. Bareiss jr.,**

Seckler und Kürschner.

Welzheim.

**Schöne Milchschweine**

hat zu verkaufen

Weber &amp; Baum.

Welzheim.

**Colonial-Zucker**

zum Früchten-Einkochen,

**Farin-Zucker**

zu Gesäz

empfeht

S. Sobly.

**Jebenhausen.**

Von Hohenhausen bis nach Wöppingen  
ist uns eine schwarzbraune trächige

**Kalbel entlaufen.**

Der jetzige Besitzer wird gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung zu übergeben an

**Lindauer Söhne.****Haller Getreide-Markt**

vom Samstag, den 16. Aug.

Kernen (Lager 447 Ctr., Schranneff  
107 Ctr.) 9 fl. 26 kr., 9 fl. 15 kr., 9 fl.

— kr., abgeschl. 18 kr.

Wicken (Lager — Ctr., Schranneff  
— Ctr.) — fl. — kr., — fl. — kr., —

fl. — kr. aufgeschl. — kr.

Erbsen (Lager — Ctr., Schranneff  
— Ctr.) — fl. — kr., — fl. — kr.,

— fl. — kr., abgeschl. — kr.

Binsen (Lager — Ctr., Schranneff  
— Ctr.) — fl. — kr., — fl. — kr., —

fl. kr. abgeschl. — kr.

Roegen (Lager 10 Ctr., Schranneff  
6 Ctr.) 5 fl. 48 kr., — fl. — kr., — fl.

— kr. abgeschl. 30 kr.

Gemisch (Lager 4 Ctr., Schranneff  
— Ctr.) 5 fl. 12 kr., 5 fl. 12 kr., 5 fl. 12

kr. abgeschl. — kr.

**Geld-Sorten vom 16. August 1873.**

Pr. Friedrichsd'or . fl. 9. 57—58.

20-Francs . . . . . 9. 19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$ .ditto in  $\frac{1}{2}$  . . . . . 9. 19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$ .

Souvereigns . . . . . 11. 46—48.

Imperials . . . . . 9. 38—40.

Holl. fl. 10. . . . . 9. 52—54.

Pistolen . . . . . 9. 36—38.